

## Wie man Englands Küsten auch zu Fuß entdecken kann

Am zweiten Tag unserer Englandfahrt sind wir gemeinsam zu einer Wanderung zu den White Cliffs, auch „Seven Sisters“ genannt, in der Nähe von Eastbourne gefahren. Bei anfangs bewölktem Wetter haben wir nach ca. zwei Stunden Fahrt Friston Church erreicht und machten uns auf den Weg zu den Klippen. Vorbei an den Schafen, Sträuchern mit leckeren Brombeeren und durch die schöne Landschaft, erreichten wir endlich unser erstes Etappenziel, die Küste.

Wir waren erstaunt über den tollen Blick bis „fast nach Frankreich“ ☺. Alle machten zahlreiche Fotos und dann ging es hoch über die erste „Schwester“, dann wieder herunter, hoch zur nächsten Klippe usw.

Nach etwa zwei Stunden anstrengendem Wandern und einer weit zurückgelegten Strecke kamen wir zu einem Gasthof bei Burling Gap und konnten endlich eine Pause einlegen. Neben einem wunderschönen Panorama gab es noch einen kleinen Snack und Getränke, die unsere Lehrer für uns bestellten. Alle Schülerinnen und Schüler hatten genug Zeit, um den schönen Anblick der Klippenlandschaft – bei mittlerweile strahlendem Sonnenschein – noch besser und näher am steinigen Strand genießen zu können. Einige Mutige trauten sich sogar bis zum Po in die doch recht wilden Wellen der Nordsee (eigentlich ist es ja der Ärmelkanal).

Schließlich ging es weiter. Auch diesmal war es durch das ständige Hoch- und Herunterlaufen über die Hügel wieder ziemlich anstrengend. Vorbei am alten Leuchtturm und entlang der schönen Küste mit immer neuen Aussichten, erreichten wir schließlich den höchsten Punkt. Zur Belohnung gab es einen tollen Blick auf den vor den Klippen im Wasser stehenden rot-weißen Leuchtturm. Nach insgesamt fast 9 Kilometern Fußweg und fünf Stunden unterwegs kamen wir schließlich am Standort unseres Busses an.

Auf unserer Rückfahrt nach London hielten wir noch an einem Pub in Horsham, in dem es leckere Burger, Chips (Pommes), Salat und ein Getränk für alle gab. Der Pub war zwar sehr klein und vor allem von der Höhe her gewöhnungsbedürftig, aber er war sehr schön und stilvoll eingerichtet und die Gastfreundlichkeit der Mitarbeiter war einfach toll. Nach dem gemeinsamen Essen im anliegenden Garten bedankten wir uns bei Ihnen und machten uns auf den Weg zurück zu unserem Hostel, wo wir gegen 20 Uhr ankamen.

Alles in Allem war der zweite Tag ein sehr schöner und vor allem interessanter Tag.

Ein Bericht von Anna K.